



Sitzung der Fachschaftenkonferenz (FSK)

Protokoll vom 26.10.2011

Moderation:

Jakob Rimkus (FB 1)

Anwesende:

Sebastian Krüger (FB 1), Jakob Rimkus (FB 1), Lea Belz (FB 3, FBR), Niels Tekampe (FB 3, FBR), Kay Müller (FB 5), Victor Schanz (FB 5), Mareike Giefer (FB 10), Katharina Gröpl (FB 11), Corinna Grünekleee (FB 13), Sirko Lehmann (FB 13), Elisabeth Steckner (FB 16, in Vertretung), Alexander Terwort (FB 16, in Vertretung), Stephan Voeth (FB 18, Fachschaftsreferent AStA), Manuel Sepehri (FB 20), Pascal Flach (FB 20), David Kreitschmann (Studienbereich iST, Verwaltungsrat Studentenwerk), Özer Üngör (Studienbereich Mechanik)

Fachschaft
FB1



FACHSCHAFT
FACHBEREICH 1
TU DARMSTADT

TOP 1: Begrüßung

Jakob Rimkus begrüßt alle anwesenden VertreterInnen der Fachschaften im Namen der Fachschaft des Fachbereiches Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. Alle Anwesenden stellen sich kurz vor.

Es werden kurz die vorgesehenen TOPs vorgestellt, zu welchen es keine Einwände gab.

TOP 2: Protokolle

Gegenwärtig liegen keine noch zu genehmigenden Protokolle vor. Es wird sich bemüht, das Protokoll der vergangenen FSK zeitnah zur Genehmigung zu versenden.

Niels Tekampe merkt an dass es einen E-Mail-Verteiler für die FSK gibt und fragt nach ob Lea Belz und er dort aufgenommen sind. Es gibt zwei E-Mail-Verteiler, zum einen den öffentlichen und weiterhin eine interne Liste auf welche jeweils nur zwei VertreterInnen der Fachschaften aufgenommen werden.

Manuel Sepehri bittet um Korrektur seines Nachnamens im Protokoll vom 31.08.2011, welches bisher noch nicht genehmigt wurde.

TOP 3: Neues aus den Fachschaften

Technische Universität
Darmstadt
Fachschaft FB1
c/o Dekanat 1
Hochschulstr. 1
64289 Darmstadt

Tel. +49 6151 16 - 2004
Fax +49 6151 16 - 6513

E-Mail: fachschaft@fs1.de
Web: www.fs1.de

Datum:
26.10.2011

Protokollant:
Denis Perrevoort



Fachbereich 1 (Sebastian Krüger):

- In der letzten Semesterferienwoche (10. bis 14.10.2011) hat wieder die Orientierungswoche (OWO) des FB 1 stattgefunden; diese ist auch super gelaufen, es gab dieses Mal so gut wie überhaupt keine Probleme. Die interne Organisation hätte zwar etwas stressfreier ablaufen können, jedoch hat sich dies nicht auf den Ablauf der OWO ausgewirkt. Fazit: „**Gute OWO.**“
- Es wurde seitens des Dekanats kürzlich im Rahmen der Reakkreditierung des Studiengangs Wirtschaftsinformatik (B.Sc./M.Sc.) eine **neue Studienordnung** 2011 verabschiedet – dies war in den letzten beiden Wochen Hauptthema auf den Fachschaftssitzungen, welche beide jeweils fast drei Stunden gingen.
 - o Größter Kritikpunkt seitens der Fachschaft (FS) 1 ist dass die Studierenden erst relativ spät (während des bereits laufenden Semesters, am 19.10.2011) in einer Informationsveranstaltung über die Änderungen der neuen Ordnung 2011 informiert wurden, im Vorfeld gab es so gut wie gar keine Hinweise hierauf.
 - o Die Reakkreditierung beinhaltet u.a. die Richtlinie, dass Modulprüfungen mindestens 5 Credit-Points (CP) umfassen müssen. Aus diesem Grund wurden in der Studienordnung 2011 für Wirtschaftsinformatik mehrere bisher allein stehende Vorlesungen im Kombimodul zusammengefasst, an deren Ende eine zusammenfassende Prüfung stattfindet.
 - o Die Studierenden haben aktuell immer noch sehr viele Probleme mit der neuen PO umzugehen – es gibt sehr viele Unklarheiten, Schwierigkeiten bei der Ummeldung und jede Menge offene Fragen.
 - o Es besteht eine Wahlmöglichkeit über den PO-Wechsel. Es werden zwar zunächst alle Studierenden in die neue PO übertragen, jedoch kann man dagegen schriftlich einen Widerspruch einlegen und verbleibt dann weiterhin in der bislang gültigen PO 2006. Das Dekanat tut sich jedoch sehr schwer damit dies den Studierenden verständlich nahzubringen.
- Ein zweites großes Thema ergibt sich durch die Verbundenheit der Wirtschaftsinformatik- und Wirtschaftsingenieurwesen-Studiengänge im Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Teil: hier finden die Grundlagenveranstaltungen (BWL, VWL, Recht) mit allen WI/WInf-Studierenden gemeinsam statt – d.h. aber auch, ebenso die dazugehörigen Prüfungen. Durch die bereits beschriebene Reakkreditierung gibt es damit nun jedoch insofern Schwierigkeiten, dass das Dekanat alle **Prüfungen** in (bei den Wirtschaftsinformatikern unter der neuen PO verbundenen Kombimodulen) auf den selben Tag – genauer: direkt hintereinander – gelegt hat. Außerdem gibt es in diesem Semester zusätzlich auch noch **Überschneidungen** mit neuen Ingenieursfächern – so sind für einige Studierende, wenn diese sich an ihren empfohlenen Studienablaufplan halten würden, aktuell bis zu vier Klausuren an einem Tag vorgesehen! So ist der angedachte Regelstudienplan kaum haltbar.
 - o Auf Nachfrage beim Dekanat wird die Problematik unter dem Hinweis „die Raumbuchungen stehen bereits fest, daran ließe sich nichts mehr ändern“ abgetan.
 - o Einige Studierende haben Präsident Prof. Dr. Prömel in seiner vergangenen Sprechstunde hierauf angesprochen, nach deren Auskunft teilt dieser unsere Bedenken dass dies in solcher Form kaum machbar ist und möchte sich die Problematik näher ansehen.
 - o Grundlegend ist es momentan so dass die Studierenden unter den aktuellen Bedingungen (welche zu einem Großteil hausgemacht sind) kaum innerhalb der Regelstudienzeit erfolgreich abschließen können – auch wenn dies am Fachbereich 1 sowieso bereits die Ausnahme bildet.



- Insgesamt führt all dies dazu dass wir uns im Moment viele Gedanken darüber machen wie hoch die **Studierbarkeit** unsere Studiengänge überhaupt sind. Besonders durch die neue PO (und der für 2013 absehbaren Reakkreditierung der weiteren WI-Studiengänge) gehen die Meinungen hierüber noch sehr auseinander.
- Demnächst (am 11.11.2011) findet eine Diplomfeier für alte Dipl.-Studiengänge statt. Bei der gemeinsamen Organisation haben sich die Fachschaft 1 und das Dekanat leider sehr verkracht, es gab einige Unstimmigkeiten hinsichtlich der Zuständigkeiten bei der Planung und Organisation.
 - o Als Beispiel sei exemplarisch genannt, dass die FS 1 Vorschläge für die Event-Location erarbeitet hat (Darmstadium, etc.) – das Dekanat wollte dies jedoch lieber selber übernehmen. Letztendlich wurde jedoch trotzdem auf die Vorschläge der FS 1 zurückgegriffen, ungeachtet dessen wir jedoch so dargestellt als würden wir „nichts machen“.
 - o Dazu hat sich der Dekan bereits in der zu dem Zeitpunkt noch laufenden OWO im Raum der FS 1 gemeldet und möchte mit uns gemeinsam in naher Zukunft ein Treffen organisieren, hierbei soll abschließend erarbeitet werden wer welche Aufgabenbereiche übernimmt und welche Zuständigkeiten hat, um weitere Unstimmigkeiten ab dann zu vermeiden.
- Am 03. November 2011 findet erneut unsere Fachbereichsparty in der Centralstation statt. Hierzu wurden bereits Plakate ausgehängt. Weiter wurden durch die FS 1 auch alle Professoren unseres Fachbereichs eingeladen, diese Einladung wird auch mündlich an alle Teilnehmer der FSK weitergereicht. Ein Vorverkauf der Eintrittskarten zur Party wird am 01. und 02. November vor dem Gebäude des AKA Flieg (Mensa Stadtmitte) stattfinden.

Im Anschluss an den Vortrag ergibt sich noch eine Diskussion über die angesprochenen Punkte.

- Jakob Rimkus erwähnt dass der FS 1 versuchen möchte eine **langfristige** Regelung für die **Prüfungsproblematik** zu finden. Ziel hierbei soll vor allem sein, dass sich Prüfungen unterschiedlicher Fachbereiche zumindest im Rahmen des vorgesehenen Regelstudienplans nicht **überschneiden**. Hierzu ist auch ein Treffen mit dem Dekan vorgesehen.
- Kay Müller: Am FB 5 wurde direkt am Anfang des Semesters ein Prüfungsplan erstellt, welcher dann auch unmittelbar mit in die Reakkreditierung mit eingegangen ist – natürlich ausgenommen einiger individueller Ausnahmen in Einzelfällen. Zudem müsset die Räume für Klausuren im Wintersemester erst bis zum 31. März gebucht werden, insofern ist dies überhaupt keine langfristige Geschichte. Der Prüfungsplan wurde schon bereits jahrelang kaum wesentlich geändert.
 - o Sebastian: Am FB 1 war dieses auch lange Zeit so, man konnte sich auch bisher auf den Prüfungsplan insofern verlassen, dass die Termine sich nicht im großen Stil untereinander verändern. Jetzt jedoch, wo zum Teil Prüfungen unmittelbar hintereinander oder sogar gleichzeitig stattfinden, ist dieses nicht mehr so.
 - o Stephan Voeth weist darauf hin, dass bspw. die Mathematiker auch schon einmal überlegt haben zu einzelnen Bereichen Teilprüfungen zu veranstalten (um die Arbeitsaufwände zu einzelnen Prüfungen gleichmäßiger zu verteilen), hierbei ergeben dann alle Einzelbewertungen zusammen die Modulnote.
 - Jakob ergänzt hierzu, dass die Prüfungen in Kombimodulen erst in Folge der Bildungsproteste und der daraufhin erlassenen Anordnungen (die Anzahl an Prüfungsereignissen reduzieren, alle Prüfungen sollen mind. mindestens 5 CP



umfassen) eingeführt wurden – diese Teilprüfungen aber genau diesem zuwider laufen.

- Sirko Lehmann merkt an dass es bei den Bauingenieuren auch so etwas Ähnliches gibt. Hier gibt es auch zum Teil einzelne Teilprüfungen, jedoch wird nun auch hier angedacht diese zusammenzulegen, insbesondere aufgrund der sich daraus ergebenden bisher noch nicht angesprochenen Problematiken bei Erkrankungen/Krankschreibungen an einzelnen Teilprüfungsterminen.

Fachbereich 3 (Niels Tekampe):

- Niels berichtet vornehmlich aus dem **Fachbereichsrat** (FBR): derzeit sind alle studentischen VertreterInnen seitens des FB 3 **ausschließlich Pädagogen**. Dies ist besonders insofern schlecht, als dass es überhaupt keine offiziellen AnsprechpartnerInnen in den Sportwissenschaften gibt.
- Dazu kommt weiter, dass sich in diesem Jahr auch noch aus dem Bereich Psychologie – abgesehen von einer Einzelperson – bereit erklärt hat, in den einzelnen Kommissionen zu sitzen; besonders in der Kommission zur Qualität der Studienbedingungen und der Lehre (QSL) wäre eine studentische Vertretung des FB 3 jedoch besonders wichtig.
- Im Bereich der Sportwissenschaften wird in Kürze das momentan noch von diesen verwendete **Gebäude** (S1|17, in der Magdalenenstraße 27) **abgerissen** – welches das dort ansässige Institut für Sportwissenschaften aber erst kürzlich auf eigene Nachfrage erfahren hat. Von offizieller Seite war der bisherige Standpunkt von der Art „man hätte sich schon gemeldet sobald feststeht, wohin das Institut umziehen kann“. Generell ist nun die Frage, was mit den Institutsräumen passiert. Dies wurde zwar einerseits der Raumkommission zugewiesen, andererseits erreicht das Institut dort aber momentan keinen Ansprechpartner.
- Aus der Richtung Psychologie gibt es derzeit nichts Relevantes zu berichten. Deren Master-Studiengang läuft soweit ganz gut, auch der Bachelor-Studiengang ist, nachdem dieser vorübergehend ausgesetzt war, nun mit 35 Studierenden wieder angelaufen und gut besucht.
- Auch am FB 3 hat wieder eine Orientierungswoche stattgefunden. Bilanz: „**OWO war toll.**“

Ergänzung von Stephan: Auch unter den Psychologen gibt es weder eine Fachschaft noch offizielle Vertreter, jedoch gibt es dafür bei Bedarf in der Regel immer studentische Ansprechpartner in deren Lernzentrum.

Fachbereich 5 (Victor Schanz):

- Am letzten Dienstag wurde sehr medienwirksam ein **neues Lernzentrum** (LZ) für den Fachbereich Physik (42 Sitzplätze, 13 Tafeln) eröffnet. Dies geht auf eine schon 2006 gestartete Initiative zur Nutzung des bereits 20 Jahre ungenutzten Raumes zurück, welcher nunmehr umgebaut wurde.
 - Dem allgemeinen Vernehmen nach war das mit der Umsetzung beauftragte Architekturbüro zwar anfangs mit dem Konzept („Stühle, Tische, Tafeln.“) überfordert, glücklicherweise wurde trotz dessen kein Design-Objekt geschaffen und die praktische Nutzbarkeit sichergestellt.
 - Das LZ ist mittlerweile tagsüber geöffnet, der vorgesehene **Schlüsselmechanismus** funktioniert allerdings noch nicht. Daher sind die Räumlichkeiten momentan nur, zeitgesteuert, tagsüber von 7 bis 19 Uhr geöffnet. Zum Schutz vor Vandalismus ist eine längere Öffnung



nicht möglich. Für die Zukunft ist angedacht, einen 24/7-Zugang über einen Öffnungsmechanismus auf Grundlage der Athene-Karten zu realisieren (bisheriger Zeitplan: Mitte November 2011).

Anmerkung von Elisabeth Steckner: Am Fachbereich 16 warten sie bereits etwa 1 ½ Jahre darauf, dass die beauftragte Firma besagtes Schließsystem (mit den Athene-Karten) fertigstellt.

- Nach der Neueröffnung des LZ hat die Fachschaft Physik nun am Freitag die Nachricht erreicht, dass das bisher genutzte **Gebäude** vollständig der Verwaltung zugeordnet wird und ein **Auszug** der Fachschaft lt. Einer E-Mail des Kanzlers schon zum 01. November erfolgen soll. Zwar hat die FS gewissermaßen schon mit solcher Mitteilung gerechnet, nicht jedoch mit einem derart frühen Zeitpunkt. Nach einigen Vermittlungen ist es jedoch gelungen diesen Zeitpunkt um zwei Wochen hinauszuzögern.
 - o Da aktuell jedoch noch keine neuen FS-Räume feststehen, erfolgt auch dieser Umzug zunächst provisorisch. Der bisherige Sitzungsraum hat ca. 25qm, der Hinterraum ist relativ klein und wird als Lager genutzt. Es besteht ein Raumbedarf für ca. 15 bis 20 Personen.

Fachbereich 10 (Mareike Giefer):

- Auch am Fachbereich 10 hat die Fachschaft ihre OWO erfolgreich hinter sich gebracht. Zwar lief dieses an einigen Stellen relativ chaotisch ab, jedoch war dieses auch erst die dritte OWO am FB.
- Es hat erst eine Fachschaftssitzung stattgefunden auf der aber jedoch erst sehr wenig beredet wurde.
- Momentan beschäftigt man sich hauptsächlich mit der am 18. November anstehenden **Fachbereichsparty**. Da jedoch eine solche bislang noch nie vorher veranstaltet wurde tut man sich damit zum Teil etwas schwer, vor allem hinsichtlich Sponsoring-Möglichkeiten der Veranstaltung. Hier würde sich der Fachbereich über guten Rat der anderen Fachschaften freuen. Weiterhin lädt Mareike alle TeilnehmerInnen der FSK herzlich zur Party ein.
- Am Fachbereich selbst läuft es derzeit auch eher etwas **chaotisch** ab da vieles umgebaut wird und einige Hörsäle sich noch im Bau bzw. in der Renovierung befinden – teilweise finden Vorlesungen in Hörsälen statt in welchen noch offene Kabel u.a. von der Decke hängen. Auch der Haupteingang wird noch umgebaut, ebenso funktioniert die Technik noch nicht überall. Aus diesem Grund haben einige Professoren auch schon vorgesehene Vorlesungen abgebrochen, weil sie sich weigerten ohne Mikrofon bzw. funktionierender Technik zu unterrichten. Alternativ wurde überlegt die Veranstaltungen an die Lichtwiese oder den Campus Stadtmitte zu verlegen – jedoch wäre dies ebenfalls keine optimale Lösung.

Von Stephan kommt die Rückfrage, wie das Dekanat den Fachbereich hinsichtlich der stattgefundenen Orientierungswoche unterstützt hat:

Das Dekanat hat bei organisatorischen Themen/Fragen gut geholfen, bezüglich der Finanzierung hat der Fachbereich die anfallenden **Kosten** jedoch **selbst getragen**. Über das Dekanat wurden nur einfache Ausgaben wie Kopien, Preise für die Rallye, etc. finanziert. Das OWO-Organisationsteam im vorherigen Jahr



hatte hier eher etwas Probleme, an Finanzierungsgelder zu kommen (Kernaussage: „Wir geben euch doch jedes Semester 500 Euro, das muss doch ausreichen.“).

Hinweis von Stephan: Vor allem Grundmaterialien wie Informationsunterlagen etc. müssen vom Dekanat immer ermöglicht und finanziell getragen werden.

Anmerkung von Nils: am Fachbereich 3 gibt es ein Abkommen darüber dass die Fachschaft die OWO komplett selbst organisiert – dafür jedoch eine HiWi-Stelle bekommt, was auch eine Finanzierungsmöglichkeit darstellt.

Fachbereich 11 (Katharina Gröpl):

- Am Fachbereich 11 haben in diesem Semester 120 neue Studierende angefangen.
- Es hat auch hier eine Orientierungswoche stattgefunden, keine nennenswerten Umstände.
- Die Fachschaft veranstaltet am **02. Dezember 2011** eine **Fachbereichsparty** in der Goldenen Krone, zu welcher alle TeilnehmerInnen der FSK ebenso herzlich eingeladen sind. Die Veranstaltung wird noch in Kürze bekanntgegeben und auf dem Campus plakatiert.

Fachbereich 13 (Sirko Lehmann):

- Derzeit gibt es an sich nicht viel Neues zu berichten, da die meisten von ihnen im Moment auf der Bauingenieur-Fachschaften-Konferenz (**BauFaK**) sind.
- Auch der FB 13 veranstaltet demnächst eine Party, nämlich bereits am 01. November 2011.
- Die OWO ist am Fachbereich gut abgelaufen, jedoch gab es hier wesentliche Probleme mit der späten **Zulassungspraxis** an der TU Darmstadt – diese wurden etwa einen Monat später als an den anderen Universitäten verschickt, weswegen es auch während der OWO immer noch zahlreiche „Nach-Nach-Nachrücker“ gab, obwohl die Gruppenveranstaltungen bereits begonnen hatten.
 - o Generell stellt sich die Frage ob man hier nicht etwas Druck auf die TU ausüben könnte, damit zukünftige Zulassungen eventuell früher verschickt werden können.
 - o Daneben gab es noch Schwierigkeiten damit, den ErstsemesterInnen Informationen zur Orientierungswoche zuzusenden, da das Studienbüro zu diesem Zeitpunkt eigener Aussage nach noch keine Kontaktadressen hatte. Insofern wurde alternativ versucht, über die gängigen Webseiten des Fachbereichs den ErstsemesterInnen alle möglichen Informationen zur Verfügung zu stellen, was letztlich dann auch funktioniert hat, von insgesamt 550 eingeschriebenen StudienanfängerInnen waren zum Glück so gut wie alle da.
- Ansonsten gibt es noch weiter allgemein Kritik am **Transporterverleih** des AStA – der FB hatte die gesamte OWO über einen der Transporter gemietet, musste dabei leider aber feststellen dass die meisten der Fahrzeuge in schlechtem bis sehr schlechtem Zustand sind (bspw. im Protokoll: „Autoradio fehlt“, „Beule, 10cm tief...“, etc.) oder auch dass ein Fahrzeug unter anderem nur noch sieben Tage bis zur nächsten Hauptuntersuchung hatte.
 - o *Feedback von Stephan:* Es wird bald ein neues System eingeführt. Das Problem an der Sache ist, dass auch der AStA nur die Fahrzeuge von book'n'drive weitervermietet – dieselben Probleme haben auch alle anderen book'n'drive-Kunden mit den vermieteten Fahrzeugen. Es wird versucht dass alle angebotenen Fahrzeuge zukünftig nur noch maximal fünf Jahre alt sein



dürfen. Allgemein ist der AStA bereits an dieser Problematik dran, denn man findet es ebenfalls nicht so gut dass derart schlecht gewartete Fahrzeuge zum Preis von vier Euro die Stunde verliehen werden.

Fachbereich 16 (Elisabeth Steckner):

- Es sind in diesem Semester 570 ErstsemesterInnen hinzugekommen, womit der Fachbereich so ziemlich an seine **Kapazitätsgrenzen** stößt; insbesondere hinsichtlich der Praktika wird es mit einer solchen Menge sehr schwierig. Insgesamt wurden deutlich mehr Studierende zugelassen als in den letzten Jahren.
- Im letzten Jahr wurden etwa 80-tausend Euro das **Eignungsfeststellungsverfahren** (EFV) ausgegeben, ebenso wurden dadurch natürlich weiter auch viele personelle Ressourcen gebunden. Derzeit ist in Diskussion ob sich das EFV überhaupt noch lohnt, oder nicht doch lieber einfach ein NC ausgesprochen werden soll. Der Fachbereich selbst möchte gerne am EFV festhalten, nicht nur der der bereits sehr frühe direkte Kontakt zu den ErstsemesterInnen sondern auch das Verfahren selbst haben sich bisher eigentlich sehr bewährt.
- Am **10. November 2011** findet im 603qm eine **Fachbereichsparty** statt – die Plakate dazu werden demnächst veröffentlicht.

Fachbereich 18 (Stephan Voeth):

- Leider gab es schon kurz vor der Orientierungswoche einigen Streit am Fachbereich, so dass letztlich die Fachschaft iST ohne **Schließberechtigung** für ihre eigenen Fachschaftsräume dastand. Ebenso ist es wegen den Schließberechtigungen auch bei der Fachschaft E-Technik zu Streit gekommen. Unter anderem auch durch das Eingreifen eines Professors hat die Fachschaft jedoch vorerst wieder Schließberechtigungen, zumindest solange bis die Fachschaft demnächst ihren neuen Raum bezieht.
- Die Orientierungswoche ist abgesehen davon ohne größere Zwischenfälle aber gut gelaufen.

Fachbereich 20 (Manuel Sepehri):

- Zunächst zwei Punkte zur vorherigen Diskussion:
 - o Hinsichtlich der **Zusammenarbeit** mit den **Dekanaten** während der Orientierungswochen: am FB 20 ist es momentan so, dass alles was nur irgendwie „Uni-mäßig“ ist an das Dekanat geht und dort bezahlt wird; die Fachschaft selbst bezahlt letztlich vermutlich nur das Frühstück.
 - o Zur Problematik der ErstsemesterInnen-Information am FB 13: Ursprünglich hat die Fachschaft ihre **Informationen** direkt der Immatrikulationsmitteilung des Dekanats beigelegt, nun werden diese in einem eigenen Mailing des Dekanats an die Studierenden verschickt.
 - *Anmerkung von Stephan:* am FB 18 bekommt die Fachschaft der ErstsemesterInnen rechtzeitig zugeschickt und kann dann eigene Informationen versenden. Ansonsten versucht der AStA weiterhin sehr bemüht dass die TU selber auf der Seite willkommen.tu-darmstadt.de deutlicher auf die OWO-Veranstaltungen hinweist.



- Manuel stellt als Frage an den FB 1, wie dort die Organisation der **Fachschaftssprechstunde(n)** abläuft.
 - o *Sebastian:* am FB 1 ist täglich von Montag bis Freitag von 11:30 bis 13:00 Uhr eine allgemeine Sprechstunde, es sind auch genügend Kapazitäten vorhanden um die Sprechstunde die ganze Woche über mit zwei oder mehr Personen zu besetzen. Am Anfang eines Semesters kommen am Tag in der Regel etwa ein bis zwei Personen zur Sprechstunde. Dies ist aber auch insofern ganz recht, als dass die „Sprechstunden“-Besetzung auch viele weitere Aufgaben wie das Beantworten von Fragen per E-Mail, Telefon etc. wahrnimmt. In der vorlesungsfreien Zeit wird die Sprechstunde „offiziell“ nur mittwochs angeboten, jedoch sind auch außerhalb dieser Zeiten oft viele FachschaftlerInnen anwesend (selbst samstags oder sonntags), insofern kann man eigentlich immer etwas fragen. Das Lernzentrum ist normalerweise durchgehend besetzt. Die Fachschaft am FB 1 ist „auf dem Papier“ etwa 30 Personen stark, in den Sitzungen sind meistens etwa 20 Leute anwesend, davon über die Hälfte auch selbst sehr aktiv an der Fachschaftsarbeit beteiligt.
 - o *Anmerkung von Sirko:* am FB 13 machen sie jedes Semester eine Liste, wann welche FachschaftlerInnen frei haben – daran werden dann die Sprechstunden ausgerichtet. Dadurch ist die Fachschaft dort regelmäßig ebenso durchgehend offen. Man hat in etwa dieselbe Größe wie die Fachschaft 1.
 - o *Anmerkung von Özer:* hier gibt es ein offizielles Mentoring-Programm innerhalb der Fachschaft, wofür es auch drei Credit Points gibt. Die ErstsemesterInnen müssen einmal die Woche zum Gespräch kommen (Dauer: ca. 20 Minuten) – die Anwesenheit wird auch mittels Unterschrift festgehalten. Die drei Credit Points stammen übrigens aus einer damaligen Lücke bei den CP, später wurden diese dann einfach beibehalten.

Studienbereich iST (David Kreitschmann):

- Man hat nun einen **eigenen Raum**: ab Dezember ist die Fachschaft in Gebäude S3|10, Raum Nr. 223 zu finden; zumindest, wenn nicht noch größere Verzögerungen hinzukommen. Nach etwa einem Jahr an Verhandlungen ist der Raum nun endlich nutzbar und wird nur noch renoviert und geputzt. Allgemein ist die Fachschaft sehr froh, dass sie endlich aus dem alten Raum ausziehen können.
- Zur Finanzierung der **OWO**-Phase: diese läuft am Studienbereich über einen zentralen **QSL-Mittel**-Antrag, vermutlich dürfte dieses aber auch nur bei den Studienbereichen funktionieren.

Studienbereich Mechanik (Özer Üngör):

- Ist selber erst neu dabei, und gleich zu Anfang direkt damit konfrontiert gewesen eine Orientierungswoche zu organisieren. Die bisherigen Personen dafür waren leider nicht erreichbar, da bspw. aktuell im Urlaub.
- Die **OWO** war aber trotzdem **gut**.
- Ansonsten gibt es aktuell nichts Besonderes zu berichten.



AStA (Stephan Voeth):

- In Kürze ist die offizielle **Verabschiedung** von Herrn **Dr. Michael Deneke**, dem Leiter der Hochschuldidaktischen Arbeitsstelle (**HDA**), welcher ab dann in Rente geht. Der AStA widmet ihm als Abschiedsgeschenk ein Foto, auf dem sich ErstsemesterInnen in Form des Schriftzuges „TUD“ am Kantplatz aufstellen, ebenso zwei Bücher welche dann auch für Widmungen herumgegeben werden.
- Die **Autonomen Tutorien** – von Studierenden organisierte Tutorien zu verschiedensten Themen – werden dies Semester wiederholt, das Vorlesungsverzeichnis dafür ist heute gekommen, entsprechende Plakate und Flyer für die Fachschaften liegen bereit. Das Ziel der Autonomen Tutorien ist eine Bildung über den Studienbereich hinaus. Der AStA bittet die anwesenden Fachschaften, entsprechende Plakate auszuhängen.
- **AStA-Kalender**: es sind noch ausreichend Exemplare vorhanden, Interessierte können sich diese im 603qm oder den AStA-Büros bzw. dem Papierladen (Campus Lichtwiese) abholen. Dieses Jahr wurden die Kosten für den Designer eingespart, dadurch entstanden weniger Kosten und es konnten 1,5 Tsd. Kalender mehr produziert werden.
- Das AStA-Büro auf dem Campus Lichtwiese ist ab dem 01. November 2011 wieder regelmäßig geöffnet.
- Morgen, am 27. Oktober 2011, findet die konstituierende Sitzung des Studierendenparlaments (StuPa) in der neuen Legislaturperiode statt. Dort wird u.a. auch die Besetzung des AStA neu gewählt.
- Abschließend lädt Stephan noch alle TeilnehmerInnen der FSK herzlich zur **Mitarbeit im AStA** ein und verweist auf das System mit den eingestellten Referenten.

TOP 4: Berichte aus den Gremien

Jakob berichtet aus dem heutigen Senat:

- Zurzeit studieren etwa 2 Tsd. Studierende mehr als im Jahr 2010 an der TU. Diese Zahl hat sich allerdings im Vorjahr zum selben Zeitpunkt noch etwas erhöht. Die offizielle statistische Erfassung erfolgt zum 15. November, bei gleicher Zunahme wie bisher würde die TU dann offiziell die Marke von **25 Tsd. Studierenden** überschreiten.
- Es gibt zum Wintersemester 2012/13 einen neuen Hörsaal, die alte Maschinenhalle wurde für 5,6 Mio. Euro in einen Hörsaal umgewandelt.
- Seit dem 15. Oktober ist außerdem auch der Physik-Hörsaal wiedereröffnet.
- Am 03. Dezember veranstaltet die TU Darmstadt eine „Open Space“-Konferenz („Die Zukunft von Studium und Lehre“). Es können alle Angehörigen der TU teilnehmen, vorher ist jedoch bis zum 11. November eine Vorab-Registrierung per E-Mail notwendig. Die Veranstaltung ist auf eine TeilnehmerInnen-Zahl von 1 Tsd. bis 1,2 Tsd. Personen ausgelegt. Es wurde vom Präsidium eine Einladung per Mail an alle Angehörigen der Universität geschickt.
- Vorher, am 15. November, findet der Tag der Lehre statt. Dieses Thema wird in verschiedenen Workshops behandelt. Die Anmeldung ist leider nicht mehr möglich (nur bis 31. Oktober).



- Der neue Studiengang **Master of Energy Science** wurde durch den Senat genehmigt, trotzdem gab es vorher einige Debatten. Weiter hat die entsprechende Fachschaft bislang weder Prüfungsordnung (PO) noch Studienordnung vorher gesehen, zusätzlich wurden gestern im Studienausschuss Lehre noch einige Mängel an den bisherigen Ordnungen festgestellt. Ebenso gingen Prüfungs- und Studienordnung auch bislang noch nicht durch das Studienbüro.
- Die Teilzeitsatzung ist nun durch den Senat durchgekommen. Es gab viel Diskussionsbedarf um das Thema Selbstständigkeit – derzeit wird diese am Umsatz bemessen.
 - o Allerdings sind Fachbereiche mit einer NC-Regelung davon nicht betroffen.
 - o Alle anderen Fachbereiche können sich nun aussuchen, ob sie ab nun Teilzeitstudiengänge anbieten wollen. Diese würden dann vom Senat auf jeden Fall gebilligt werden.
- Dann wurde das **Controlling der QSL-Mittel** kurz durchgesprochen. Hier entspricht im Moment alles den Vorgaben. In den letzten Jahren waren die verwendeten Gelder zu etwa jeweils 50% zentrale bzw. dezentrale Mittel. Insgesamt beträgt der Umfang etwa 10 Mio. Euro je Jahr. Bis mindestens 2013 steht diese Summe immer noch zur Verfügung, wie anschließend weiter Verfahren wird ist eine politische Entscheidung.
- Herr Professor Dr. Rützel, bisher Ombudsmann für ausländische Studierende, ist aus Altersgründen ausgeschieden. Er hat seine bisherige Arbeit sehr erfolgreich gemacht. Trotzdem hat er angemerkt, dass **Diskriminierung** an der TU Darmstadt ungeachtet dessen doch immer noch oft stattfand.
- Anschließend hat das Präsidium einen Vortrag über die Leitstäbe und Ziele für die nähere Zukunft gehalten.
 - o u.a. dass die TU weiter Maßstab für Forschung und Lehre bleiben soll; jedoch stehen zu deren Umsetzung nur **wenig Mittel** dafür zur Verfügung.
 - o Ebenso war ein weiteres Ziel des Präsidenten, die TU Darmstadt als Qualitätsmarke und die Corporate Identity der Universität weiter auszubauen, was unter anderem im Rahmen der zentralen Erstsemesterbegrüßung oder dem TU meet&move begonnen wurde.
 - o Die neue Strategie soll eine **Qualitätskultur** bilden, in welcher vom Hausmeister bis zum Präsidenten jeder mehr Verantwortung übernehmen soll; insgesamt soll die Universität viel effizienter werden, auch weil nur eine begrenzte Anzahl finanzieller Mittel zur Verfügung stehen.
 - o Auch soll die Universität noch mehr familienfreundlicher werden, weshalb in der Stadtmitte ein Familien- & Kinderhaus entstehen soll, dass allen Universitätsmitgliedern, d.h. nicht nur Professoren und Mitarbeitern sondern ebenso auch den Studierenden offen stehen soll.
 - o Ein anderes großes Anliegen des Präsidenten ist es, den Frauenanteil zu erhöhen, sowohl unter den Studierenden wie auch den universitären Mitarbeitern.
 - o Die **Drittmittel** betreffend, ist nach Ansicht des Präsidiums eine weitere **Steigerung** unter Umständen gar **nicht erstrebenswert** – eher sollte man am aktuellen Punkt verbleiben, statt weiter in Richtung einer Privatisierung zu tendieren. Zwar ist es erklärtes Ziel dass alles besser wird, jedoch sind allein mehr Drittmittel nicht alles, mit nur mehr Geld kann man auch nicht alles erreichen.
 - o Ab demnächst beherbergt die TU den stärksten Hochleistungsrechner Hessens, welcher rein aus Drittmitteln finanziert werden konnte.
- Schließlich wurden im internen Bereich noch ein paar neue Berufungen besprochen und zwei davon verabschiedet.



Von Stephan gibt es eine Ergänzung zum Punkt mit dem Teilzeitstudium: an dieser Stelle gab es einen kleinen **Eklat** nach welchem das Präsidium dem AStA am Ende mit dem Hinweis, dass dessen Vertreter im Senat kein **Rederecht** haben, das Wort verboten – was aber aus Sicht des AStA faktisch nicht korrekt ist. Explizit war die Begründung, dass „beratende Mitglieder kein Rederecht haben, sondern ausschließlich nur die Senatoren“. In der Satzung steht jedoch hierzu, dass studentische Mitglieder zwar nur beratende Sitze innehalten, jedoch steht dort nicht ob sich da heraus auch ein Rederecht ableitet – sondern lediglich, dass diese kein Stimmrecht haben.

Bericht von Manuel von der vergangenen Sprechstunde des Präsidenten:

- Dort waren u.a. zwei Wirtschaftsingenieurswesen-Studierende anwesend, welche die aktuelle Prüfungsproblematik (Überschneidung von Klausuren nach Regelstudienplan) angesprochen haben.
- Ebenfalls war auch ein Elektrotechnik-Student dort bei welchem zwei Professoren emeritiert sind, wodurch dieser sein Studium derzeit nicht abschließen kann. Bei ihm soll geprüft werden ob nicht möglicherweise eine Sonderregelung helfen kann.
- Dann hat Manuel den Präsidenten nochmals auf die Problematik mit dem permanenten Stuhlmangel im Gebäude S1|03 (Altes Hauptgebäude) hingewiesen; der Präsident möchte dies an die zuständigen Stellen weiterkommunizieren und nochmals nachhaken. Weiter hat die „Raum Task-Force“ überlegt ein zentrales „Stuhl-Lager“ im Gebäude einzuführen. Manuel hat darauf gepocht, dass die FSK hierzu nochmals näher unterrichtet wird.
 - o *Anmerkung von Sebastian:* in der vergangenen Woche wurde das Gebäude zu genüge bestuhlt und betischt, vorerst sollte dies so nun ausreichen.

TOP 5: Bericht Vortrag Schmidt

David hat den Vortrag besucht: Im Prinzip wurden hauptsächlich Möglichkeiten vorgestellt um **Zulassungen** zu beschränken. Besonders vom Bereich Informatik waren viele Vertreter anwesend, da dort überlegt wird die bisherige Zulassungspraxis etwas einzuschränken. Derzeit ist es allgemein so dass in etwa doppelt so viele Zulassungen erfolgen wie Kapazitäten vorhanden sind, das klappt aber soweit bisher noch ganz gut. Jakob weist darauf hin, dass die PowerPoint-Folien des Vortrags zur Verfügung stehen. Allerdings ist unklar ob eine Weitergabe derer erlaubt ist; eventuell kann dies nur über die FSK-interne Mailingliste erfolgen. Andernfalls hat Susanne aber auch handschriftliche Notizen über den Vortrag.

Eine weitere Veranstaltung zu diesem Thema findet am 11.11.2011 bei den Maschinenbauern statt, der Vortrag soll das Thema „Eignungsfeststellungsverfahren“ behandeln. Kay merkt an, dass letzstens ein Kurzvortrag (etwa 30 Minuten) zu dem Thema gehalten wurde, allerdings ohne weitergehende inhaltliche Diskussionen dazu. Da trotz dessen ein Diskussionsbedarf an dem Thema festgestellt wurde soll nunmehr ein eigener Workshop stattfinden, an welchem Interessierte die Vor- & Nachteile erörtern können.



TOP 6: Termin mit Vizepräsident Motzko

Jakob: als Termin wurde der **13. Dezember 2011** (ein Dienstag) zur üblichen Uhrzeit um 18:30 Uhr vorgeschlagen; damit wäre dies am Fachbereich 3. Damit würde das Treffen der FSK an diesem Tag wie bisher auch früher, vermutlich etwa **17:30 Uhr**, beginnen.

Stephan weist darauf hin dass der Termin direkt eine Woche nach der „Open Space“-Konferenz liegt, insofern könnte man auch ideal die hier erarbeiteten Ergebnisse dort besprechen.

TOP 7: KIVA

Jakob: Zunächst, wofür steht „KIVA“? KIVA ist eine Abkürzung für „**Kompetenzentwicklung durch interdisziplinäre Vernetzung von Anfang an**“ – ein Projekt der TU, in welchem später einmal **alle** ErstsemesterInnen eine einheitliche, gemeinsame **Projektwoche** haben sollen, d.h. alle 5,5 Tsd. zusammen.

Dieses Projekt soll nun, zunächst im kleinen Rahmen, angefangen werden; für den Beginn sollen etwa zwei bis drei Fachbereiche mit der gemeinsamen Projektwoche beginnen. Laut Aussage des Vizepräsidenten Motzko gibt es für die Umsetzung ausreichend **finanzielle Mittel** und der nötige **Arbeitsaufwand** halte sich in vertretbaren Grenzen, jedoch sind die bisher betroffenen Fachbereiche mit der Organisation komplett ausgelastet und kommen somit kaum noch zu ihrer eigentlichen Arbeit.

Sirko: am Fachbereich 13 gibt es für diese Woche extra sogar vier eigene wissenschaftliche Mitarbeiter, der FB ist einer der ersten Involvierten.

Jakob: Für das KIVA-Projekt wird jede Menge Geld zur Verfügung gestellt, außerdem u.a. jeweils eine zusätzliche Fachkraft pro Bereich. Die Frage ist nur, was genau wird in dieser Woche eigentlich gemacht?

Antwort von Sirko: dies ist eine Einführungsveranstaltung für ErstsemesterInnen, diese werden dort in Kleingruppen eingeteilt und beschäftigen sich dann eine Woche lang mit einem vorgegebenem Projektthema. Das Ziel ist die Auseinandersetzung mit der Thematik selbst, jedoch ebenso der Erwerb von **Teamkompetenzen**, ein Gefühl für den Universitätsbetrieb und der Anwendung von technischen Wissen. Bei den MaschinenbauerInnen und ElektrotechnikerInnen wird das Projekt jeweils von zwei Personen betreut; einmal ein fachlicher Ansprechpartner, außerdem ein Teambetreuer vom FB Psychologie.

Stephan: die Teilnahme an KIVA soll später einmal verpflichtend werden, aufgrund der Größe des Projektes wird dies jedoch wohl kaum vor 2015 passieren, unter anderem auch bedingt dadurch, dass dieses erst noch in zahlreiche Studienordnungen eingearbeitet werden muss.

Kay: in dieser Woche sollen mitunter auch 300 HiWis und 6 Professoren im Einsatz sein.

Stephan: Professor Motzko hat dazu schon relativ viel erzählt, einiges davon hat aber auch schon nicht gestimmt; die Fachbereiche sollten daher genau darauf achten wie hoch die tatsächlich entstehende Arbeitsbelastung für sie ausfällt – damit sich nicht letztlich das Präsidium mit einem weiteren interdisziplinärem Projekt krönt, aber die Fachbereiche die komplette Arbeit dafür tragen.



Am Anfang sollen nach aktuellem Stand die Fachbereiche 2, 3 und 13 dabei sein. Für die Teilnahme soll es auch Credit Points geben.

*Jakob schlägt vor das Thema an dieser Stelle vorerst abzuschließen, dafür dann aber auf der **nächsten Sitzung** weiter zu vertiefen.*

TOP 8: Verschiedenes

Social Credit Points:

Sebastian schlägt vor, für eine aktive Mitarbeit an den Fachschaften, im AStA oder ähnlichem eine Art „Social Credit Points“ als Anerkennung für die zusätzlichen Leistungen im Bachelor-/Master-Zeugnis mit aufzunehmen.

Stephan: am FB 18 hat man dies bereits einmal im Rahmen des FSR probiert – jedoch ist der FSR auf neun Personen pro Jahr beschränkt, daher wäre dies eher wenig sinnvoll. Ein Problem wäre weiterhin auch dass sich manche dann nur wegen der CP wählen lassen, ohne selber aktiv mitzuarbeiten. Auch als Problem käme dazu dass es bspw. im AStA gewisse Einstellungsvorbehalte gibt, es kann also nicht jeder direkt mitarbeiten, somit stände diese Möglichkeit nicht allen Studierenden offen.

Sebastian: bei der Universität Bochum wird zum Beispiel die Organisation der Orientierungswoche als universitäres Projekt angesehen, es gibt sogar eventuell eine Note darauf. Es geht vor allem im Nachhinein darum dass die Leistungen im Bachelor-/Master-Zeugnis gewürdigt werden, zum Beispiel in der Form „hat ... Stunden in der Fachschaft aktiv mitgearbeitet“.

Victor: die Mitarbeit an den Fachschaften ist ein Ehrenamt, daher sollte man so etwas schon allgemein gar nicht tun, da ein Ehrenamt per se auch „keine Entlohnung“ beinhaltet.

Kay: wenn man sich anschaut warum sich Leute in den Fachschaften engagieren, so ist dies meist' der dadurch erweiterte Freundeskreis, oder man kennt die bisherigen Leute bereits gut; es sollte niemand ankommen und sich gezwungen fühlen mitarbeiten zu müssen, nur weil man dafür entsprechende CP erhält.
Manuel: kann sich mit der Idee der „Social Credit Points“ auch nicht anfreunden, wohl mehr aber mit einer Bescheinigung der aktiven Mitarbeit.

Stephan: so etwas gibt es im Prinzip schon. Man kann sich vom Dekanat, alternativ auch vom AStA, eine Bescheinigung ausstellen lassen, diese sind i.d.R. auch immer sehr wohlwollend. Dies wurde auch schon einige Male von verschiedenen FachschaftlerInnen in Anspruch genommen.

Sirko: sieht aber auch ein Akzeptanzproblem bei einem Statement im Zeugnis, kritische Studierende würde so etwas unter Umständen auch wohl von einer Mitarbeit abhalten, wenn verbindlich etwas in ihrem Zeugnis stehen würde. Trotzdem sollte eine entsprechende Diskussion weiter vertieft werden.

Hinweis von Stephan: bei aktiver Mitarbeit im AStA kann man durchaus den BAFöG-Bezugszeitraum um zwei Semester verlängern, Voraussetzung dafür ist dann aber natürlich auch eine aktive Mitarbeit in den Gremien.



*Kay und Jakob schlagen das Thema als neues **TOP für die nächste Sitzung vor.***

Sebastian bedankt sich bei allen TeilnehmerInnen der FSK für ihr Erscheinen und schließt damit die heutige Sitzung. Alle Anwesenden sind herzlich eingeladen zum gemütlichen Smalltalk bei ein paar Getränken noch einige Zeit zu verweilen.

Sonstiges :

Übersicht der anstehenden Termine:

November 2011:

- 10.11.: Fachbereichsparty FB 16 (Maschinenbau) im 603qm
- 11.11.: Ende des Registrierungszeitraums für die „Open Space“-Konferenz am 03. Dezember
- 11.11.: Vortrag/Workshop zum Eignungsfeststellungsverfahren bei den MaschinenbauerInnen
- 11.11.: Diplomfeier des FB 1 (Rechts- & Wirtschaftswissenschaften) im Darmstadttium
- 15.11.: Tag der Lehre (div. Workshops)
- 15.11.: Bekanntgabe der offiziellen Studierendenstatistik für das Wintersemester 2011/12
- 17.11.: AStA-Vollversammlung – genaueres folgt über Flyer und Plakate
- 18.11.: Fachbereichsparty FB 10 (Biologie)
- 18.11.: Sonderaktion Mensa: ausgewählte Menüs für 90 Cent anlässlich des 90-jährigen Bestehens

Dezember 2011:

- 02.12.: Fachbereichsparty FB 11 (Material- und Geowissenschaften) in der Goldenen Krone
- 03.12.: „Open Space“-Konferenz der TU Darmstadt
- 13.12.: Fachschaftenkonferenz zusammen mit dem Vizepräsidenten Motzko